



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 2 / 2015
Februar - März

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda

Februar - 2015 - März



Fastenzeit

Wer Aufstiegschancen sucht, muss zunächst aussteigen, muss sich von allem frei machen, was nur überflüssiger Ballast ist. Eine vierzig Meter lange Leiter ermöglicht dem Mönch, der auf diesem Felsen in Georgien lebt, „in der Stille dort oben die Gegenwart Gottes zu spüren“, wie er dem neuseeländischen Fotografen Arnos Chapple erzählte. Ein Meter für jeden Tag zwischen Aschermittwoch und Ostern. Welches Maß geben wir uns, um den Ausstieg und den Aufstieg zu schaffen?

Liebe Schwestern und Brüder!

Der Beginn eines neuen Jahres verbindet sich für viele mit guten Vorsätzen für das kommende Jahr. Gehören Sie auch dazu? Unser neuer Erfurter Bischof Ulrich Neymeyr äußerte dieser Tage in einem Interview, dass er für das neue Jahr keine Vorsätze habe, ihm genüge es schon, wenn er es schaffe, seine guten Vorsätze für die Fastenzeit durchzuhalten. Ich denke, dass hier mit einem Augenzwinkern eine wichtige Lebenserfahrung zum Ausdruck kommt. Unabhängig davon, ob es gute Vorsätze zum neuen Jahr sind oder allgemeine Vorhaben, Pläne, Zielsetzungen: oft überfordern wir uns mit unseren Ansprüchen an uns selbst wie auch an die anderen und sind dann enttäuscht und resigniert, wenn eine Veränderung wieder einmal nicht gelungen ist. Das bedeutet freilich nicht, dass wir uns in Zukunft keine Ziele und keine Verbesserungsvorhaben mehr setzen sollen, jedoch scheint es dabei klug zu sein, in allem das rechte Maß zu halten, um in gesunder Selbsteinschätzung sich selbst und den anderen gerechter zu werden. Mich persönlich hat in den Tagen des Jahreswechsels ein Gebet von Antoine de Saint-Exupery begleitet, das einige gute Vorsätze für das neue Jahr beinhaltet, die mir durchaus realistisch erscheinen:

Ich bitte nicht um Wunder und Visionen, Herr, sondern um Kraft für den Alltag.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Mach mich griffsicher in der richtigen Zeiteinteilung.
Schenke mir das Fingerspitzengefühl,
um herauszufinden, was erstrangig und was zweitrangig ist.

Bewahre mich vor dem naiven Glauben, es müsste im Leben alles glatt gehen.
Schenke mir die Erkenntnis,
dass Schwierigkeiten und Rückschläge eine Zugabe zum Leben sind,
durch die wir wachsen und reifen.

Gib mir das tägliche Brot für Leib und Seele,
eine Geste deiner Liebe, ein freundliches Echo
und hin und wieder das Erlebnis, dass ich gebraucht werde.

Bewahre mich vor der Angst, Herr, ich könnte das Leben versäumen.
Gib mir nicht, was ich mir wünsche, sondern was ich brauche.
Lehre mich die Kunst der kleinen Schritte.

Dieses schöne Gebet habe ich mir in meinen Kalender geheftet, um auch im Alltag des kommenden Jahres an diese „Kunst der kleinen Schritte“ erinnert zu werden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen im neuen Jahr, diese Kunst immer besser verstehen und leben zu lernen und dabei die Erfahrung machen zu dürfen, vom Herrn selbst geleitet und geführt zu werden.

Dies wünscht Ihnen von ganzem Herzen

Ihr Pfarrer Christian Bock

Vermeldungen für Sömmerda

08.02.2015	10.30 Uhr	Lichtmess mit Kerzensegnung und Blasiussegen
15.02.2015	nach dem GD	Franz-Mahl im Pfarrhaus
09.03.2015	19.30 Uhr	Elternabend in Sömmerda

Gemeindeabende in der Fastenzeit:

11.03.2015	19.00 Uhr	Gemeindeabend „Bibel teilen“
18.03.2015	19.00 Uhr	Gemeindeabend „Nacht der Lichter“ mit Beichtgelegenheit
25.03.2015	19.00 Uhr	Gemeindeabend – Kreuzweg im Stadtpark

Religionsunterricht:

28.02. und 21.03.2015 9. - 12.30 Uhr Religionsunterricht für 1.-4. Klasse in Sömmerda

Termine Messdiener:

14.02. und 07.03.2015 10.30 Uhr Messdienerstunde Sömmerda

Senioren messen / - andachten und – veranstaltungen:

10.02. und 10.03.2015	15.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda - Kiebitzhöhe
16.02.2015	14.00 Uhr	Seniorenfasching
07.02. und 27.03.2015	15.30 Uhr	Heilige Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda
25.03.2015	14.00 Uhr	Seniorenachmittag

Geburtstage im Februar und März:

05.02.	92 Jahre	Frau Heßler, Elisabeth	Günstedt
11.02.	85 Jahre	Frau Vilgawk, Maria	Sömmerda
14.02.	85 Jahre	Herr Hanika, Gerhard	Beichlingen
14.02.	91 Jahre	Herr Klose, Karl	Schloßvippach
19.02.	70 Jahre	Frau Büttner, Gudrun	Oberheldrungen
19.02.	75 Jahre	Herr Gast, Josef	Straußfurt
20.02.	91 Jahre	Frau Grosser, Henriette	Kölleda
20.02.	90 Jahre	Frau Müller, Hildegard	Bachra
25.02.	80 Jahre	Herr Lipinski, Siegfried	Sachsenburg
27.02.	75 Jahre	Frau Sattler, Ingrid	Bretleben
28.02.	75 Jahre	Frau Höhne, Sieglinde	Sömmerda
02.03.	94 Jahre	Herr Zrubek, Karl	Sömmerda
06.03.	94 Jahre	Frau Henkel, Annemarie	Weißensee
07.03.	85 Jahre	Frau Naumann, Hildegard	Sömmerda
08.03.	85 Jahre	Herr Schindler, Georg	Sömmerda
09.03.	75 Jahre	Frau Becker, Christel	Kindelbrück
09.03.	75 Jahre	Frau Steiner, Ursula	Sömmerda
13.03.	85 Jahre	Herr Hellmann, Horst	Heldrungen
17.03.	75 Jahre	Frau Riese, Theresia	Burgwenden
19.03.	70 Jahre	Frau Kämmerer, Lieselotte	Frömmstedt
20.03.	75 Jahre	Herr Schlegel, Herbert	Kölleda
21.03.	75 Jahre	Herr Juris, Gustav	Heldrungen
22.03.	85 Jahre	Herr Dziallas, Horst	Sömmerda
27.03.	92 Jahre	Frau Pfundheller, Klara S	Sömmerda
29.03.	75 Jahre	Frau Wurzler, Edith	Sömmerda
30.03.	75 Jahre	Frau Depmeier, Hildegard	Oldisleben
31.03.	75 Jahre	Frau Eh ring, Roswitha	Frohndorf

Vermeldungen für Sömmerda

Unsere Verstorbenen:

Helga Anna Krähmer	01.11.2014	83 Jahre	Weißensee
Josef Zehner	16.11.2014	76 Jahre	Sömmerda
Otto Link	03.12.2014	83 Jahre	Sömmerda

Vermeldungen für Greußen

Kirchweihe:

22.03.2015 08.30 Uhr Hl. Messe anschl. gemeinsames Frühstück für alle Gottesdienstbesucher im Pfarrsaal

Fasching: Achtung Terminänderung!

07.02.2015 15.11 Uhr Gemeindefasching für alle Gruppen der Filialgemeinde, auch herzliche Einladung an den Ökumenischen Wanderverein und den Ökumenischen Chor sowie Narren aus anderen Orten

Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“: nach kurzfristiger Absprache

Seniorenkreis: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis:

21.03.2015 Ausflug in's Eichsfeld – genaueres steht noch nicht fest

Ökumenischer Wanderverein "St. Bonifatius Greußen e. V.":

28.02.2015 Fahrt mit der DB nach Jena, u.a. Besuch des Planetariums

28.03.2015 Wanderung entlang der Gera von Gispersleben nach Erfurt

Kirchensprung der Pfarrei „St.-Franziskus von Assisi“ Sömmerda

19.04.2015 Herzliche Einladung zum Kirchensprung der Pfarrei in die Filiale Greußen

Geburtstage im Februar und März

10.02.	75 Jahre	Herr Worschinek, Kurt	Thüringenhausen
12.02.	70 Jahre	Frau Gebauer, Elisabeth	Otterstedt
15.02.	75 Jahre	Herr Penther, Otto	Clingen
20.02.	80 Jahre	Frau Bergmann, Gertrud	Großenehrich
06.03.	80 Jahre	Frau Adelmeyer, Rosa	Westerengel
19.03.	75 Jahre	Frau Mainzer, Brunhilde	Greußen

Unsere Verstorbenen:

Marianne Lesch	01.11.2014	87 Jahre	Greußen
Dorothea Henke	22.12.2014	87 Jahre	Gangloffsömmern

Kreuzwegandachten

Sömmerda, Greußen, Bad Frankenhausen: immer So. 17 Uhr am 22.02.; 01.; 08.; 15. und 22.03.

Wiehe: immer Fr. 17 Uhr am 27.02.; 06.; 13.; 20. und 27.03.

Roßleben, Artern, Heygendorf: bitte auf die wöchentlichen Vermeldungen achten.

Kreuzweg im Bachraer Wald: am So. 08.03. um 15 Uhr

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

12.02.2015	19.30 Uhr	Pfarrgemeinderat in Sömmerda
14.02.2015	19.00 Uhr	Pfarrjugend mit Übernachtung in Sömmerda
20.02.2015	19.00 Uhr	Dekanatsjugendmesse in Sömmerda
27.02.-01.03.2015		Erstkommunionwochenende in Heiligenstadt
05.03.2015	19.00 Uhr	Diakonats- und Kommunionhelfer in Sömmerda

Weltgebetstag am 06.03.2015 um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Sömmerda

„Begreift ihr meine Liebe?“ Land: Bahamas

11.02.2015	19.00 Uhr	Vorbereitungstreffen
------------	-----------	----------------------

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

Religionsunterricht

21.02. und 14.03.2015 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht 5.-10. Klasse

Seniorenveranstaltungen: Bitte die wöchentlichen Vermeldungen beachten.

Geburtstage im Februar und März

16.03.	70 Jahre	Frau Starke, Waltraud	Esperstedt
22.03.	75 Jahre	Frau Markerdt, Margarete	Bad Frankenhausen
23.03.	80 Jahre	Frau Schlegel, Maria	Steinthaleben
30.03.	85 Jahre	Herr Fiswick, Helmut	Bad Frankenhausen

Vermeldungen für Artern-Roßleben

06.02.2015	18.00 Uhr	Hl. Messe und Dankabend in Artern
10.02.2015	19.00 Uhr	Ökumenischer Bibelabend in Roßleben
11.02. und 11.03.2015	16.30 – 18.00 Uhr	Erstkommunionunterricht in Artern
26.02.2015	18.00 Uhr	Hl. Messe und Dankabend in Wiehe

Seniorenmessen / - andachten und - Veranstaltungen

03.02.; 03.03. und 31.03.2015	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Roßleben
17.02. und 17.03.2015	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Artern
19.02. und 19.03.2015	16.30 Uhr	Hl. Messe in Roßleben (Seniorenkreis)
24.02. und 24.03.2015	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
Jeden Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Februar und März

03.02.	92 Jahre	Frau Haake, Helene	Artern
10.02.	85 Jahre	Herr Rudolph, Georg	Artern
12.02.	93 Jahre	Frau Schmoz, Anna Maria	Donndorf-Kloster
18.02.	75 Jahre	Frau Bartsch, Brunhilde	Kalbsrieth
04.03.	95 Jahre	Frau Klassen, Helene	Artern
20.03.	93 Jahre	Frau Zingler, Hildegard	Kalbsrieth
25.03.	101 Jahre	Frau Brünner, Elisabeth	Artern



Gottesdienste im Februar und März 2015

	07./08.02. 5. Sonntag im JK Kerzenweihe und Blasiussegen	14./15.02. 6. Sonntag im JK	18.02. Aschermittwoch	21./22.02. 1. Fastensonntag	28./29.02. 2. Fastensonntag	07./08.03. 3. Fastensonntag	14./15.03. 4. Fastensonntag	21./22.03. 5. Fastensonntag	28./29.03. Palmsonntag
Samstag	15.00 HI. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 HI. Messe <i>Heldringen</i>	Heilige Messen mit Austeilung des Aschekreuzes		15.00 HI. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldringen</i>	15.00 HI. Messe danach BG <i>Bachra</i>	16.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 HI. Messe ab 15.30 BG <i>Heldringen</i>		15.00 HI. Messe ab 14.00 BG <i>Weißensee</i>
	17.00 HI. Messe <i>Donndorf</i> 17.00 HI. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 HI. Messe <i>Roßleben</i>	<u>Dienstag 17.02.</u> 18.00 HI. Messe <i>Artern</i>	17.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 HI. Messe <i>Artern</i>		17.00 HI. Messe danach BG <i>Donndorf</i> 17.00 HI. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 HI. Messe anschl. Bußandacht mit BG <i>Roßleben</i>	17.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 HI. Messe ab 17.00 BG <i>Artern</i>	
Sonntag	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i>	8.30 HI. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 HI. Messe <i>Artern dv. BG</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i>	9.00 HI. Messe <i>Greußen</i>	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 HI. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 HI. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 HI. Messe <i>Artern</i> 8.30 HI. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 HI. Messe ab 8.00 BG <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 HI. Messe ab 8.00 BG <i>Heygendorf</i> 8.30 HI. Messe ab 8.00 BG <i>Wiehe</i> 8.30 HI. Messe <i>Greußen</i>
	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	17.00 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 19.00 HI. Messe <i>Sömmerda</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe danach BG <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 HI. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 HI. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 HI. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>

WGF...Wortgottesfeier; HI. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis; BG...Beichtgelegenheit

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda
Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen
Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda
Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock. Klaus Vanderhevden. Gregor Feistner © 2015

Gottesdienste am Fest der Darstellung des Herrn, Montag 02.02.2015

9.00 Uhr HI. Messe in *Greußen*; 17.00 Uhr HI. Messe in *Bad Frankenhausen*;
19.00 Uhr HI. Messe in *Sömmerda*

aktuelle Pläne für Gottesdienste und Veranstaltungen:
www.franziskus-pfarrei.de

Es ist die Gnade Gottes, dass ich in meinem Leben auch Erfahrungen der Verklärung machen darf: Wenn Licht ist, wenn ich klarer sehe, wenn ich Geborgenheit erfahre. Darauf darf ich vertrauen: Ich bin immer auf dem Weg zum Tabor, zum Berg der Verklärung. Klar muss aber auch sein: Das sind im irdischen Leben immer nur Zwischenhalte; ich kann diese Momente nicht festhalten, ich muss mich immer wieder dem Leben mit seinen Dunkelheiten und Schwierigkeiten stellen.



Dritter Fastensonntag - 08. März

Evangelium: Johannes 2,13-25: Jesus antwortete ihnen: Reißt diesen Tempel nieder, in drei Tagen werde ich ihn wieder aufrichten. Da sagten die Juden: Sechszundvierzig Jahre wurde an diesem Tempel gebaut und du willst ihn in drei Tagen wieder aufrichten? Er aber meinte den Tempel seines Leibes.“

Der Tempel ist heiliger Bezirk. Dort gelten andere Regeln als auf den Plätzen und Straßen Jerusalems. Das macht Jesus mit seinem Handeln deutlich. Der Begriff der Heiligkeit ist vielen heute fremd geworden. Dass Kirchen oder Friedhöfe heilige Orte sind, an denen besondere Regeln gelten, muss heute wieder vermittelt werden. Heilige Zeiten wie Sonn- und Feiertage, an denen Geschäfte geschlossen sind und die Arbeit möglichst weitgehend ruhen soll, werden so wenig akzeptiert, dass das Bundesverwaltungsgericht dies vor wenigen Monaten erst erneut sicherstellen musste. Zum Glück. Denn heilige Orte und heilige Zeiten sind zum Wohl und Heil des Menschen da. Was früher selbstverständlich gewesen ist, gilt heute oft nicht mehr. Dass die Kirche ein heiliger Ort, der Raum Gottes ist. Eben kein Ort für Handel und Wandel. Das gilt nicht nur für christliche Kirchen, sondern für jeden Ort, an dem Gott verehrt wird. Das gilt für die jüdischen Synagogen wie für die Moscheen, die in unseren Städten gebaut werden und vor denen regelmäßig demonstriert wird. Das gilt im gleichen Maße auch für die Kirchen in islamischen und kommunistischen Ländern, die erschreckend häufig Ziel von Übergriffen werden. Die Kirche als heiliger Ort, als Raum Gottes - diesen Aspekt dürfen wir auch in den Struktur- und Finanzdebatten, die in unseren Gemeinden geführt werden müssen, nicht vergessen.

Vierter Fastensonntag -15. März

Evangelium: Johannes 3,14-21: „In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“



Jesus, der in die Dunkelheit gegangen ist, der Leid und Tod auf sich genommen hat, der in tiefer Verlassenheit nach Gott geschrien und erfahren hat, dass Gott ihn in der größten Not nicht alleingelassen hat, reicht uns die Hand. Gerade im Leid, in der Not, in der Verlassenheit will er uns nicht alleinlassen. Daran können wir glauben. Darauf dürfen wir vertrauen.

CREDO: DARAN GLAUBE ICH - Nicht um uns zu richten, sondern um uns zu retten ist Jesus in die Welt gekommen. Nicht um uns zu richten, sondern um von uns gerichtet zu werden, damit wir gerettet werden.

Einladung zum Blasius Segen - 3. Februar

Der Blasiussegen ist ein Sakramentale der katholischen Kirche. Der Blasiussegen wird nach der Heiligen Messe am Gedenktag des heiligen Blasius, dem 3. Februar, gespendet, traditionell oft auch schon tags zuvor im Anschluss an die Heilige Messe des Festes Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess) und vielerorts zusätzlich am darauffolgenden Sonntag. Er kann auch in einem Wortgottesdienst gespendet werden.



Wer gesegnet wird, ist ein von Gott Gezeichneter und Signierter.
Er trägt unverkennbar Gottes „Handschrift“: Ich bin bei dir!

Darstellung des Herrn - 2. Februar

Die Volkstradition hat aus dem Fest „Darstellung des Herrn“ ein Marienfest gemacht: „Maria Lichtmess“. Maria steht nicht im Mittelpunkt des Evangeliums, und doch ist sie eine zentrale Figur bei diesem Treffen im Tempel. Denn Maria gibt ab. Sie überlässt ihren kleinen Sohn den Händen eines anderen, und das wird sie ihr Leben lang tun müssen. Denn wer sein Glück nur für sich behalten will, kann nicht anstecken. Die Kerzen, die zu diesem Tag dazugehören, sind Symbol dafür Weil Maria ihren Sohn nicht versteckte, konnte er zum Licht werden für viele - bis heute.



Aschermittwoch - 18. Februar

Paradox:

Mit Asche „beschmutzt“

– öffentlich, freiwillig –

um mit Gott

ins Reine zu kommen.



Erster Fastensonntag - 22. Februar

Evangelium: Markus 1,12-15: „Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“

Das Evangelium des Sonntags ist knapp, prägnant, auf den Punkt gebracht, kein Wort zu viel. Es ist so ohne alles Drumherum, dass einem beinahe die Luft wegbleibt. Vielleicht ist es der typische Stil des Markusevangeliums, vielleicht ist es aber auch der Geschmack der beginnenden Fastenzeit, die uns zur Kargheit und zu einer wunderbaren Konzentration auf das Wesentliche einlädt.

Das Evangelium sagt auch etwas über uns, zu uns, die wir uns in dieser Fastenzeit wieder neu auf Jesus Christus hin ausrichten wollen: Kehrt um, das heißt, wandelt euch, denkt nicht zu klein und geht über eure bisherigen engen Grenzen hinaus, traut euch und dem Leben und Gott Größeres zu. Glaubte an das Evangelium; glaubt also - endlich -, dass Gott wirklich das gute, gerechte und erfüllte Leben für euch und für alle Menschen will. Das ist die Einladung dieser Fastenzeit.

Christine Rod MC

Zweiter Fastensonntag - 01. März

Evangelium: Markus 9,2-10: „Während sie den Berg hinabstiegen, verbot er ihnen, irgendjemandem zu erzählen, was sie gesehen hatten, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden sei. Dieses Wort beschäftigte sie und sie fragten einander, was das sei: Von den Toten auferstehen.“

MEHR DEMUT, BITTE!

Zum Ende des letzten Jahres erklärten große US-amerikanische Firmen, zukünftig für ihre Mitarbeiterinnen die nicht unerheblichen Kosten des sogenannten „Social Egg Freezing“ (*Einfrieren von unbefruchteten Eizellen*) zu übernehmen. Das heißt, Mitarbeiterinnen wird die kostenlose Möglichkeit eingeräumt, im Alter von zum Beispiel 25 Jahren ihre Eier einzufrieren, um sie dann zu einem späteren Zeitpunkt - will meinen, wenn die persönliche Karriere sich entwickelt hat - aufzutauen und zu befruchten, um sich einen Kinderwunsch erfüllen zu können. Was von vielen begrüßt wird, da Frauen mehr Möglichkeiten und Freiheiten der Lebensplanung erhalten. Dennoch gibt es natürlich auch negative Stimmen: Die schwer zu kalkulierenden gesundheitlichen Risiken bei späteren Schwangerschaften; dass das Thema der Familienplanung wieder einseitig den Frauen aufgebürdet wird; dass das dringend zu lösende Problem der Vereinbarkeit von Familie und Beruf lediglich auf einen späteren Zeitpunkt im Leben verschoben wird.

Mir persönlich hat sich bei vielen Diskussionen - im eigenen Lebensumfeld wie auch im Fernsehen - noch ein anderer Eindruck aufgedrängt. Die Vorstellung der absoluten Planbarkeit des Lebens. Ein Eindruck der nicht nur beim Thema „Social Egg Freezing“ entsteht. Alles soll möglichst im Detail geplant werden: Bei der Partnerwahl wird auf Familienkompatibilität geachtet (ich traue mich kaum zu sagen, dass ich mich in meine Frau vor über 25 Jahren einfach verliebt habe), Zeitpunkt und Zahl der Kinder wird genauestens geplant (was dann zu obskuren Methoden wie der in Deutschland noch(?) verbotenen Leihmutterchaft führt, wobei dann - wie in Australien geschehen - eines der „bestellten“ Kinder aufgrund einer Behinderung zurückgegeben wird). Auch für das Lebensende soll Planungssicherheit bestehen. Zugleich erleben wir, dass das Leben um uns herum immer chaotischer zu werden scheint: Konflikte ungeahnten Ausmaßes, die nicht beigelegt werden können; Flüchtlingsströme, bei denen sich selbst ein hoch entwickeltes Land wie Deutschland überfordert zeigt; Krankheiten, die nicht behandelbar zu sein scheinen, um nur wenige Beispiele zu nennen. Vielleicht bedingt das eine das andere: So chaotischer die Welt empfunden wird, desto mehr Sicherheit und Überschaubarkeit soll im Privaten erreicht werden.

Ich halte hier kein Plädoyer, auf notwendige Vorsorge und Planung zu verzichten. Ich halte ein Plädoyer für mehr Demut. Ich glaube, es ist nicht alles planbar; vieles - vielleicht sogar gerade die wichtigen und schönen Dinge im Leben - werden mir geschenkt, sind Gabe der Gnade Gottes. Dass ich zum Beispiel meine Frau überhaupt kenne gelernt habe, mögen manche als Zufall bezeichnen, ich sage dazu Gnade. Und dafür bin ich dankbar. Bin ich Gott dankbar, bin ich demütig. Demut heißt nicht Schicksalsergebenheit, sondern Vertrauen. Vertrauen in Gott; Vertrauen, das Kraft und Mut schenkt, mich dort zu engagieren, wo ich etwas bewirken kann - für Flüchtlinge, für Kranke zum Beispiel.

Michael Tillmann

Fünfter Fastensonntag - 22. März

Evangelium: Johannes 12,20-33: „Amen, Amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkom nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben.* Das ausgesäte Kom stirbt in der Erde. Aus ihm wächst ein Halm, in dessen Ähre der Tod eines Kornes viele Körner als Frucht hat. Das Kom ist nicht allein geblieben. Sein Tod ist Ursprung reichen Lebens. So erfuhren die Christen damals und so erfahren Christen heute -hoffentlich - den Tod Jesu. Sein Tod war nicht nur eine schreckliche Hinrichtung, sondern die Aussaat neuen Lebens in unser Leben, in unsere Geschichte, in die Kirche und die Gemeinden hinein. Er erfasst viele Menschen und lässt sie ihr Leben als Dienst für andere vertiefen. Vor diesem Hintergrund verstehe ich den Wunsch des frühchristlichen Bischofs Ignatius von Antiochien, „Brotkorn Gottes“ zu sein.



Palmsonntag - 29. März

Evangelium: Markus 11,1-10: „Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ So sehen Könige aus - Ein Königtum, das die Lasten nicht nach unten delegiert, sondern sie selber trägt. Ein Königtum der Demut. Und es beginnt vor den Toren Jerusalems. Deshalb gibt es beim Einzug in Jerusalem keinerlei königliche Attribute: statt Rössern einen Esel, statt rotem Teppich und prunkvoller Satteldecke die Kleider der einfachen Leute, statt Fahnen und Standarten Zweige, statt Defilee und geordneter Parade ein spontaner Umzug, bei dem auch Kinder mitmachen können. Jesus hätte nie und nimmer auf ein Ross gepasst, er, der ganz andere, der die Last der ganzen Welt tragen wird. „Lassen wir Christus auf uns reiten, schütteln wir alle anderen Mächte ab, die auf uns sitzen, die uns besetzt halten“. (Martin Luther)



MISEREOR - FASTENAKTION 2015

Neu denken! Veränderung wagen

Am Beispiel von Fischerfamilien an den Küsten der Philippinen macht das kirchliche Hilfswerk MISEREOR in der Fastenaktion 2015 auf die weltweiten Auswirkungen des sich verändernden Klimas aufmerksam. Die Entwicklungen des Klimas müssen uns zu „neuem Denken*“ anregen. Es ist höchste Zeit, Veränderungen zu wagen.

Misereor - Ihr Hilfswerk • Ihre Spende am 21. / 22. März 2015.

Unterstützen Sie die MISEREOR-Fastenaktion 2015!

Im Jahr 2000 setzte sich die Weltgemeinschaft acht Entwicklungsziele, um die extreme Armut in der Welt zu überwinden; ausgehend vom Stand des Jahres 1990 sollen die Ziele in der Regel bis 2015 erreicht werden. Die erreichten Ergebnisse (Verringerung der extremen Armut und der Kinder- und Müttersterblichkeit, verbesserter Zugang zu Trinkwasser) belegen, dass menschliches Leid enorm gemildert wurde, jedoch gibt es keinen Grund in den Bemühungen nachzulassen. Die Ebola-Epidemie oder die steigenden Flüchtlingszahlen belegen, wie zerbrechlich das Erreichte noch ist.



Weltgebetstag der Frauen - 6. März 2015

„Begriff ihr meine Liebe?“

Der ökumenische Weltgebetstag ist eine weltweite, ökumenische Basisbewegung von Frauen. Jedes Jahr wird am ersten Freitag im März ein Gottesdienst gefeiert, der jeweils von Frauen unterschiedlicher Konfessionen aus einem anderen Land vorbereitet wird. Inzwischen wird der ökumenische Weltgebetstag in über 170 Ländern begangen. Den Gebetstag und den Gottesdienst des Jahres 2015 haben Frauen von den Bahamas vorbereitet. Unter der Überschrift „Begriff ihr meine Liebe“, die Bezug nimmt auf die Fußwaschung Jesu, lassen sie uns miterleben, welche Hoffnungen ihr Leben prägen. Die Liturgie stammt von christlichen Frauen von den Bahamas. „Begriff ihr meine Liebe?“ Passend zur Passionszeit greift dieser Titel die Erzählung von der Fußwaschung der Jünger aus dem Johannesevangelium auf. Nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat, heißt es dort: Jesus sagt: „Begriff ihr, was ich für euch getan habe?“ In der Liturgie für den Weltgebetstag spielt die Fußwaschung eine zentrale Rolle. In dieser Symbolhandlung erleben einige Frauen stellvertretend für viele, wie sich Lebenssituation und gesellschaftliche Verhältnisse durch gemeinsames Engagement zum Besseren verändern können. Die Bahamas - deren Wappentier der Flamingo ist - sind in unseren Breiten zunächst als traumhaftes Reiseparadies im Bewusstsein. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85 Prozent Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen. Die Bahamas sind ein christlich geprägtes Land: Über 90 Prozent der Bevölkerung gehören einer Kirche an. Sie sind das reichste karibische Land und gehören zu den hoch entwickelten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Zugleich gibt es aber auch gravierende soziale Probleme: Denn rund 10 Prozent der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsrate. In kaum einem anderen Land der Welt haben Teenager so früh Sex; jede vierte Mutter auf den Bahamas ist jünger als 18 Jahre.

Die prächtigen Farben der Natur spiegeln sich im Titelbild wider, das die Künstlerin Chantal E.Y. Bethel "BLESSED" (gesegnet) genannt hat Sie lebt und arbeitet auf der Insel Grand Bahamas.



Rückblick - Sternsinger Aktion - 2015

Am Sonnabend, dem 10. Januar 2015, waren in unserer Großgemeinde wieder die Sternsinger unterwegs. Sie brachten den Segen des Christuskindes in die Ämter, Geschäfte und Wohnungen der Städte und Dörfer der Gemeinde. Sie sammelten für Kinder in Not. Dieses Mal stand die Aktion unter dem Thema: „Segen bringen, Segen sein - Gesunde Ernährung für Kinder auf den Philippinen und weltweit!“ Die Sternsinger und ihre Begleiter konnten wieder ein sehr schönes Ergebnis erzielen.



In unserer Großpfarre wurden **6721,15 €** gespendet.

Allen Sternsingerinnen und Sternsängern mit ihren Helfern ein herzliches Dankeschön. Dank auch an die großzügigen Spendern, die mit ihren Gaben zu diesem Ergebnis beigetragen haben.